

Der Kurvenpate

Infos-Spielberichte  Aktuelles der Cosa Nostra aus der Kurve Für die Kurve

Servus Löwen,

zum Heimspiel gegen die Zebras aus dem Ruhrpott. Sportlich läuft ja wieder mal Alles wie gewohnt. Erst verliert man völlig unnötig das erste „Heim“spiel 2011 gegen Bochum, um eine Woche später 3 Punkte aus Osnabrück zu entführen, womit so wohl keiner gerechnet hätte. Um doch nicht wieder heillos im Mittelfeld zu vergammeln gilt es daher heute, die Mannschaft bedingungslos nach vorne zu peitschen - verdient hat es sich die Elf nach der Kampfleistung an der Bremer Brücke allemal.

Außerdem scheinen die finanziellen Querelen vorerst auch erledigt. Die DFL hat dem Finanzkonzept aus der Grünwalder Straße zugestimmt, womit bis März erst mal Ruhe sein sollte. Zu welchem Preis diese Ruhe erkaufte wurde steht allerdings auf einem anderen Papier. Glaubt man den Medien haben uns die roten Nachbarn mal wieder einen ordentlichen Betrag an Arenamiete gestundet. Wieder einmal wurde uns Fans die absolu-

te Abhängigkeit vom Schandfleck dieser Stadt aufgezeigt. Leider ist die Bedeutung des Begriffs „stunden“ aber nicht jedem gänzlich bekannt. Geschenkt wurde dem TSV nämlich überhaupt nichts, lediglich der Zahlungstermin wurde nach hinten verschoben.

Hindert natürlich niemanden daran, die Offiziellen der Roten mal wieder als Retter in der Not hin zu stellen. Bei der ganzen Situation sollte man aber jeden daran erinnern, dass der Abschaum ohne Beteiligung der Löwen nie einen sterilen Kommerztempel am Stadtrand (da gehören sie zumindest auch hin) hätte bauen können.

Außerdem ist es wohl eher der TSV der seinem ärgsten Rivalen Monat für Monat ein finanzielles Zuckerl aufs Konto überweist bis es irgendwann wohl nicht mehr gehen wird oder glaubt wirklich irgendjemand, dass die Bonzen auf unsere Kohle angewiesen sind?

Schmerzhaft ist die Situation natürlich trotzdem und scheinbar vorerst auch ohne Ausweg!

Aufd Löwen!

Sechzig - VFL Bochum (1:3)

Erstes Spiel 2011 und Unsicherheit in allen Belangen. Wo gehts sportlich hin und wie gehts überhaupt weiter? Nachdem die Geschehnisse rund um unseren Verein also massig Gesprächsstoff boten, verging die Zeit bis zum Spiel ganz fix. Bei angenehmen Temperaturen und



Bier fachsimpelte man doch ganz schön vor sich hin ehe es richtung Millionengrab ging. Dieses war mal wieder spärlich besucht, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat - damit konnte man nämlich schon zufrieden sein. Auf dem Rasen bot sich ein eher bescheidenes Bild. Nachdem der Herr an der Pfeife den Pottaffen einen Elfer

geschenkt hatte konnte zwar vorerst ausgeglichen werden, woraufhin der VFL aber doch noch 2 mal einnetzen konnte. Optischer Leckerbissen die „Red Bastards“ Fahne, welche zu Beginn der 2. Hälfte an den Zaun durfte. Message dürfte im Gästeblock durchaus angekommen sein, nachdem wohl doch einige rote Spritzer Münchens

große Liebe der eigenen Partie in Wolfsburg vorgezogen haben. Nach dem Spiel zog man dann gemeinsam Richtung Innenstadt, glotzte Sportschau oder genoss irgendeinen anderen Leckerbissen aus der Welt des Fußballs. Diese Abendgestaltung zog sich wahlweise auch bis in den Morgen des nächsten Tages hin.

VFL Osnabrück - Sechzig (0:1)

Während wir in der Hinrunde brutales Glück bei der Spielterminierung hatten, wurden in der Rückrunde gleichmal die ersten drei Rückrundenauswärtsspiele auf einen Wochentag gelegt. Urlaub nehmen, Krankmachen oder Schule schwänzen hieß es somit auch für die heutige Busbesatzung nach Osnabrück. Nichtsdestotrotz wurde die Fahrt ins 670km entfernte Niedersachsen mit einem vollen 50-er Bus angetreten, was für diesen bescheidenen Termin durchaus zufriedenstellend für unsere Gruppe ist.

Am Stadion an der Bremer Brücke angekommen, konnte die Bratwurst vor dem Stadion mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-



verhältnis (2,00 Euro) punkten. Auch dem Stadion selbst können Bestnoten bescheinigt werden. Für mich der momentan schönste und authentischste Ground in Bundesliga Zwei. Zum Intro wurden von

uns standardmäßig ein paar kleine und mittlere Schwenker eingesetzt. Auf der Gegenseite konnte man eine kleine Choreo zum fünfjährigen Bestehen des Inferno OS begutachten. Das Rahmenprogramm auf den Rängen für eine flotte Zweitligapartie war somit



gegeben; doch was auf dem Platz folgte, war positiv ausgedrückt ein reines K(r)ampfspiel. Wenig Spielkultur, dafür hohe Laufbereitschaft und viele Zweikämpfe waren über das gesamte Spiel hinweg zu sehen. Wie aus dem Nichts fiel in der 55. Minute dann das Null zu Eins für unsere Löwen. Über die Stationen Stahl, Camdal und Ludwig kam der Ball zu Volland, welcher diesen per Volleyschuss ins Tor drosch. Geiles Ding! Danach war Zittern angesagt, denn Osnabrück hatte einige gute Chancen, doch Gabor war stets auf der Höhe. Wie hätte es auch anders sein können, am internationalen Jogginghosenntag 2011. Somit blieb es beim eher schmeichelhaften Sieg für un-

seren TSV. Egal, Hauptsache drei Punkte!

Auf den Rängen bevölkerten geschätzte 500 Löwen den Gästeblock. Support über die komplette Spieldauer von überwiegend ca. 150 Leuten getragen. Positiv hervorzuheben, dass die Lieder vor



allen in Hälfte Eins schön lange und vor allem rhythmisch durchgesungen wurden. Negativ mal wieder, dass die NRW-Löwenfans nur zum Fußball konsumieren im Block standen. Über das gesamte Spiel gesehen, dennoch ein ordentlicher Auftritt von uns und das ohne etatmäßigen Vorsänger und größtenteils ohne Benutzung des Megafons.

Die Stimmung in der Heimkurve

war, wie schon beim letzten Besuch an der Bremer Brücke, enttäuschend. Ob es an der bescheidenen Akustik des Stadions, internen Problemen (Zaunfahnen hingen verkehrt herum) oder einem wirklich schwachen Heimauftritt lag, kann und will ich nicht beurtei-

len. Auf jeden Fall bekamen wir zum zweiten Mal in Folge nichts von dem berüchtigten Hexenkessel Bremer Brücke mit.

Die Heimfahrt vom weitesten Auswärtsspiel der Saison zog sich dann irgendwie arg in die Länge und so erreichten wir erst in den frühen Morgenstunden den heimischen Münchner Boden. Dennoch hat sich der 24h-Trip für 90 Minuten Fußball definitiv gelohnt!

Rückblick auf ein halbes Jahr Corleone

Die Rückrunde ist in vollem Gange und das veranlasst uns einen kleinen Rückblick, auf unsere seit einem halben Jahr existierende Fördergruppe CORLEONE zu geben.

Vor allem zum Anfang der Saison konnte ein enormer Zulauf vermeldet werden. Für uns ein Indiz, dass eine solche Institution zur Förderung der Gruppe und Kurve, und zur Vernetzung der Fanszene längst überfällig war. Schon bald traten die ersten aktiven Unterstützer positiv in Erscheinung und sind mittlerweile ein Teil der Gruppe Cosa Nostra 1860. Insgesamt unterstützen uns schon rund 80 Leute aktiv und auch passiv durch ihre Mitgliedschaft bei CORLEONE. Wir möchten somit noch einmal klarstellen, der Förderkreis CORLEONE ist nicht die Nachwuchsgruppe der Cosa Nostra 1860, sondern vielmehr ein großer Kreis an Unterstützern für „Unsere Sache“!

Aber wir wissen auch, dass es noch viel mehr Löwenfans gibt, die ihren Beitrag zur Gestaltung der Fankurve leisten wollen. Als Mitglied bei CORLEONE erhältst du regelmäßige Informationen über Treffpunkte und Aktionen unserer Gruppe, Auswärtsfahrten und (Abend-) Veranstaltungen genau für unseren Kreis. Wenn Du also jemand bist, der den Löwen tief im Herzen trägt, Du deinen Beitrag für eine bessere Fanszene leisten willst oder Du uns einfach eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen willst, dann schließ dich CORLEONE an! Für eine starke Gruppe - Für eine starke Kurve!

Corleone

Fördergruppe der **Cosa Nostra 1860**

Solltest du irgendwelche Fragen haben, stehen Dir unsere Ansprechpartner am Streetworkbus oder im Block 130 immer zur Verfügung.

CN on Tour: 28.12.2010

West Ham United - FC Everton 1:1

Die letzten Jahre schon immer vorgenommen, dieses Jahr endlich realisiert: Ein Kurztrip zwischen Weihnachten und Silvester in das Mutterland des Fußballs. Die Flüge wurden schon im Oktober kostengünstig gebucht ohne die genauen Spielterminierungen zu kennen. Letztendlich wurde das Spiel West Ham United gegen den FC Everton als Hauptspiel herausgepickt. Das Match wurde vor allem aus dem Grunde ausgewählt, da gegen eben jenen Londoner Verein unsere Löwen das einzige Europapokalendspiel in ihrer Geschichte verloren haben. Ein historischer Bezug zu Sechzig war also gegeben. Mit der Tube (Londoner U-Bahn) wurden die ca. 40 Minuten von der Innenstadt zur Station Upton Park hinausgefahren und man kam in ein ganz anderes Viertel. Von der feinsäuberlichen Innenstadt in eine doch eher heruntergekommene Gegend mit einigen Graffitis und Tags im Umfeld der U-Bahnstation.

Bevor ich den knapp 36.000 Zuschauer fassenden All-Seater betrat, wurde der Fanshop noch ein bisschen durchstöbert. Und siehe da: Eine DVD des Endspiels um den Europapokal der Pokalsieger von 1965 zwischen West Ham

United und unseren Löwen konnte für 9 Britische Pfund erstanden werden.

Danach, gut eine Stunde vor Spielbeginn, führte mich der Weg direkt in den Boleyn Ground, umgangssprachlich jedoch vornehmlich Upton Park genannt. Das Ticket konnte vorher bequem per Internet bestellt werden, was jedoch nicht nötig gewesen wäre, da heute nur 33.400 Besucher das Premier League Match sehen wollten. Supportmäßig konnte keiner der beiden Anhänger überzeugen. Bei der Heimmannschaft verursachte lediglich das berühmte Einlauffied „I'm Forever Blowing Bubbles“, zu welchem das komplette Stadion stand und mitsang, ein Gänsehautgefühl. Ansonsten konnte der Heimanhang nicht allzu oft vernommen werden. Die ca. 2.500 Gäste verschafften sich immer mal wieder mit einem einfachen „Everton, Everton, ...“ Gehör. Das Spiel bestimmten zu Beginn die technisch wesentlich besseren Gäste aus Liverpool, wurden jedoch ausgekontert und mussten einem Rückstand hinterherlaufen. Doch noch in der ersten Hälfte wurde der Eins zu Eins Ausgleich markiert, was zugleich den Endstand bedeutete. Für den Tabellenletzten aus London definitiv zu wenig. Somit rückt ein mögliches Londoner Derby gegen den FC Millwall für

nächste Saison ein Stück näher. Nachdem Spiel wurden noch einige Pubs in der Londoner Innenstadt abgeklappert. Auch wenn der Bierpreis für ein Pint bei ca. 4 Euro liegt, macht der Gemütlichkeitsfaktor dies wieder weg. Die britischen Pubs haben das gewisse Etwas, welches ich mir auch desöfteren in unserem Lande wünschen würde.

Fazit: Atmosphärisch in den Stadien eine andere Welt. Wenig organisierter Support, dafür mehr spielbezogen, jedoch auch deutlich

weniger Sing Sang als in unserem Lande. Ob dies an den in den letzten Jahren in die Höhe gestiegenen Eintrittspreise liegt, kann ich nicht beurteilen. Klingt jedoch plausibel, bei umgerechnet 700 Euro für die billigste Dauerkarte bei West Ham United. Trotz alledem war dies mit Sicherheit nicht mein letzter England-Besuch, denn es warten noch einige interessante Grounds und Vereine auf der Insel.

Cheers!

Historie-Reihe Teil IX, „Die 50-er Jahre - sportlich betrachtet“ (1949-1959)

Als Gründungsmitglied der neuinstallierten Oberliga Süd 1945 spielte man von diesem Zeitpunkt an bis zur Saison 1953/1954 durchweg in jener Liga. In der Vorsaison 1952/1953 stieg man als Vorletzter in die 2. Liga Süd ab. Die neuen Gegner hießen statt Eintracht Frankfurt oder VfB Stuttgart, nun beispielsweise ASV Durlach oder TSV Straubing. Im zweiten Jahr der „Zweitklassigkeit“ gelang jedoch der Wiederaufstieg; mitverantwortlich hierfür waren unter anderem die ersten beiden Jugoslawen beim TSV 1860, nämlich Lesjak und Pelicon. Viele weitere prominente Landsleute sollten im Laufe der Jahre noch folgen, wie z.B. Spieler, die ihr alle kennt, Radenkovic und Stevic. Die Oberligazugehörigkeit dauerte jedoch nur ein Jahr, denn der prompte Abstieg als Tabellenletzter folgte in der Saison 1956/1957. In der Folgesaison stieg man jedoch wieder auf und machte seinen Namen als Fahrstuhlmannschaft ein Ende, denn bis zur Gründung der Bundesliga 1963, blieb man der Oberliga Süd erhalten. Die Teilnahme zur Endrunde zur deutschen Meisterschaft erreichte man jedoch in den 50-er Jahren nie. Sportlich gesehen eine eher triste Dekade in der Geschichte des TSV 1860.

Das Vereinspolitische (inklusive Blick auf die Stadionsituation) zu dieser Zeit dann im nächsten Kurvenpaten.

TERMINE

Sechzig:

07.02.2011 20:15 TSV 1860 München : Fortuna Düsseldorf
14.02.2011 20:15 FC Erzgebirge Aue : TSV 1860 München
18.02.2011 18:00 TSV 1860 München : FC Augsburg 1907
25.02.2011 18:00 1. FC Union Berlin : TSV 1860 München

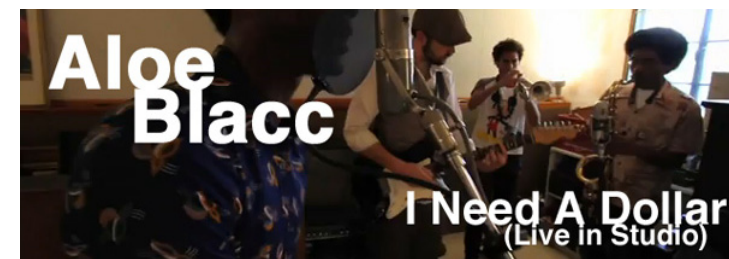
Amas - Giesings Höhen:

23.02.2011 19:00 TSV 1860 München II : FC Memmingen



Aktuelles:

Demnächst auch von Michael Holm in einer Löwenversion zu hören...



Impressum

Cosa Nostra

www.unsere-sache.de

Bei Kritik, Anregungen, Lob oder wüsten Beschimpfungen könnt ihr euch jederzeit an kurvenpate@arcor.de wenden und euren Senf dazugeben

AUFLAGE: 1000 STÜCK